Zweite Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **14 (1892)**

Heft 24

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vortrag über „Die Waffen nieder!"

eine Lebensgeschichte von **Bertha von Suttner**, gehalten in Bern im kleinen Museumssaale den 29. April, von **Fanny Haaf**.

(Fortsetzung.)

II. Band.

1866.

Friederich von Tilling ist schon beim Ausbruch des Krieges zwischen Preußen und Oesterreich nach Böhmen beordert worden. Trostlos bleibt Martha zurück, diesmal aber mit tiefem Groll „gegen den alten blinden Menschenwahn":

„O ein Groll, so bitter, so schmerzlich — ich kann „Dir's gar nicht sagen. Wenn ich sie mir vorstelle die „beiden Heere, zusammengesetzt aus einzelnen, vernünf„tigen und zumeist guten und sanften Menschen, — wie „sie aufeinander losstürmen, sich gegenseitig vernichten, „dabei das unglückliche Land verheerend, wo sie als „Spielkarten ihrer Mordpartie die genommenen Dörfer „hinschleudern . . . . wenn ich mir das vorstelle, da „wollte ich aufschreien: So besinnt Euch doch! so haltet „doch ein!! . . . Und von hunderttausend würden auch „neunzigtausend Einwohner sicher gerne einhalten, aber „die Masse, die muß weiter wüthen."

Mit steigender Bitterkeit läßt auch Tilling in seinen Briefen sich gegen den Krieg aus:

„Merkwürdig, wie blind die Menschen sind! An„läßlich der einst „zur größeren Ehre Gottes" ent„flammten Scheiterhaufen brechen sie in Verwünsch„ungen über den blinden und grausamen, sinnlosen „Fanatismus aus, und für die leichenbesäeten Schlacht„felder der Gegenwart sind sie voller Bewunderung. „Die Folterkammern des finstern Mittelalters flößen „ihnen Abscheu ein — auf ihre Arsenale aber sind sie „stolz."

— — — — — — — — — — — — — —

Aufzeichnungen, von der Verfasserin sorgfältig gesammelt, führen uns Bilder aus dem Kriege vor, die nichts Menschliches mehr an sich haben, und jedem Gefühle Hohn sprechen. Hier bloß ein kleines Genrebild vom Marktplatze zu Saar:

„In der Mitte des Platzes steht eine hohe, steinerne „Mariensäule. Die Mutter Gottes hält ihr Kind in „einem Arm, den andern streckt sie segnend aus. Hier „wird weiter gerungen, Mann an Mann. Sie hauen „auf mich drein, — ich haue um mich herum.

„Ob ich Einen oder Mehrere getroffen, weiß ich „nicht: in solchen Augenblicken bleibt einem nicht viel „Besinnung. — — — — — —

„Ein preußischer Dragoner, stark wie ein Goliath, „reißt einen unserer Offiziere, einen schmucken, schmäch„tigen Lieutenant, aus dem Sattel und zerschmettert „ihm den Schädel am Fuße der Madonnensäule. Die „milde Heilige schaut unbeweglich zu.

„Ein Anderer von den feindlichen Dragonern, ebenso „goliathstark, knapp vor mir, faßt meinen Nebenmann „an, und biegt ihn so kräftig im Sattel nach rückwärts, „daß ihm — ich hab es krachen gehört — das Rück„grat bricht."

Seit der Schlacht von Königgrätz ist die junge Frau ohne Nachricht von ihrem Manne geblieben. Konnte unter den vierzigtausend Todten und Verwundeten nicht auch der Geliebte sein? Kurz entschlossen verreist die verwöhnte, in allem Luxus auferzogene Baronin nach dem Kriegsschauplatz und wagt es den Mühsalen einer so gefahrvollen Reise entgegenzutreten. Was sie nun auf dieser grauenvollen Wanderung gesehen hat, das ist der wichtigste, der fürchterlichste Theil des Buches. Es müßten diese Schilderungen vollständig genügen, auch den oberflächlichsten Leser mit Entsetzen vor dem Elend des Krieges zu erfüllen, und diejenigen vor Scham erröthen zu lassen, die mit dem einzigen Wort: „Kriegserklärung!" die Bewilligung zu solch unsagbaren Greueln ertheilen; Greueln, denen gegenüber Verbrechen, wie wir sie etwa in Kriminalzeitungen mit Schaudern lesen, noch eine milde Form sind. —

Ist es Wirklichkeit, oder ein furchtbar beängstigender Fiebertraum, der uns umfängt? Brennende Dörfer, flüchtende, arme ihrer Heimath beraubter Menschen, Schlachtfelder lebendiger Leichen, Verwundete, Todte, Verwesende, und die Ambulance zu schwach, um auch nur versuchsweise das unbeschreibliche Elend zu mildern. „Ein Loth Liebe dorthin, wo tausend Zentner Haß gewüthet!"

Hergeschafftes Gesindel, oft der schlimmsten Sorte, besorgt „das große Begraben".

Glücklich zu preisen sind noch die Todten! Denn wie viele sind da, im Starrkrampf liegend, die mit den Leichen in dieselbe Grube geworfen werden und zu furchtbarer Todesqual erwachen. Die „Ungefundenen": „in der sengenden Hitze des Mittags, in den „schwarzen Schauern der Mitternacht, gebettet auf „Steinen und Disteln, im scharfen Verwesungsgeruch „der naheliegenden Leichen und eigenen faulenden „Wunden, den Geiern zur noch zuckenden Beute."

(Fortsetzung folgt.)

Hotel & Pension Klönthal
Schweizer Chalet-Bau.
Wundervolles Gebirgspanorama.
Reizende Ausflüge und Waldpartien.
Pensionspreis 5—7 Fr., incl. Zimmer.
Näheres beim Besitzer
M. Brunner-Legler,
486] Glarnerhof, **Glarus.**

C. F. Braun
Passementier
16 Bäumleingasse — **Basel** — Bäumleingasse 16
empfiehlt sein Lager von **Fransen** und **Galons** zu Vorhängen, nebst **Embrassen** etc. Muster zur Verfügung. [282

Butter! naturrein **Honig!**
liefert je 9 Pfd. netto franko Nachnahme
Hoftafelbutter Ia, tägl. frisch M. 7.75
Blüthenhonig, allerfeinst „ 5.25
Geflügel
frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgenommen, 5 Kilopaket franko Nachnahme. [166
Mastenten M. 6.50, **Fettgänse** M 6.50, **Poularden** oder **Poulets** M. 6. 50.
R. Freudman,
in **Monasterzyska** (Galizien).

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Heiden. — Neubad
Gasthaus, Pension und Badanstalt
beim Kurpark [390[6]
Besitzer: F. Bänziger-Zahner
empfiehlt Mineral-, Sool-, Molken-, Fichtenbäder und Douchen. Daselbst können auch **Kuren** genau nach **Kneipp'scher Heilmethode** gemacht werden. Ein mit der Behandlungsweise vertrauter Arzt ist zur Hand. **Pension und Logispreis Fr. 5. —.**

Mineralbad Andeer
1000 M. über M. **Kt. Graubünden** **Splügenstrasse.**
Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). (O 2877 F)
Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. —, Zimmer von Fr. 1. — an. [441
Kurarzt: **Dr. Eduard Schmid.** **Wittwe Fravi.**

Cantharidin-Seife V.
nach **Dr. Tips.**
(Hergestellt unter Controle des Herrn Dr. Spindler.)
Ist nur in den Apotheken zu haben.
Seit der Begründung der Bakterienkunde ist die Wissenschaft erst zu der richtigen Erkenntniss gelangt: Dass die Hauptzerstörer des menschlichen Haares in den Pilzen und Mikroben zu erblicken sind, welche meist der ranzigen Fettsäure der leider noch immer angewandten Pomaden, Salben und Oele ihre Entstehung verdanken. Die «Cantharidin-Seife V» **ist das einzige in der Pharmacologie bekannte Adstrigens und Cosmeticum zur Erlangung eines schönen, neuen und gesunden Haarwuchses**; sie hat in den medizinischen Kreisen eine sehr sympathische Aufnahme gefunden, und wird von den Herren Aerzten immer mehr empfohlen und verordnet. — **Die „Cantharidin-Seife V" tödtet die Pilze und Bakterien,** verhindert deren Ansteckung und Weiterverbreitung, öffnet die Poren, entfernt die trocknen und fettigen Schuppen, macht die Papille zu neuerem Wachsthum fähig und übt einen stärkenden und kräftig belebenden Einfluss auf den Haarboden aus. — Preis pro Carton mit 3 Stück und Gebrauchsanweisung 3 Mark. Broschüren gratis. [381[5]
C. Mondt-Berg, Fabrik medizinischer Seifen, in **Pforzheim** (Grossh. Baden).
In **St. Gallen** bei Herrn **Hausmann,** Hechtapotheke.

Basler-Leckerli
feinste Qualität, à **60, 80 Cts.** und **Fr. 1** per Paquet, oder in Dessertformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme
Conditorei R. Schiesser,
924] Marktplatz, **Basel.**

Rationelle Erstlingswäsche
aus Tricotstoffen,
bestehend in **Hemdchen** mit praktischem Schluss (Brust und Rücken ganz geschützt), **Binden** und **Windeln.** Weiche und gediegenste Wäsche für kleine Kinder. [450
Rorschach. **E. Christinger-Beer.**
Muster und Preise zu Diensten.

Sommerstoffe für Knaben
denkbar **stärkste,** leinenes und halbbaumwollenes **Handgewebe** in hübschen Dessins und waschächten Farben. — Praktisch, dauerhaft und wegen gänzlicher Liquidation äusserst billig. [312
F. E. Müller, Azmoos, St. Gallen.

Schweizerische Fachschule
für
Maschinenstrickerei.
Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten).
Spitzen-Klöppelei und andere weibl. Handarbeiten.
Pfarrhaus **Waldstatt**, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407
Frau Pfarrer Keller.

Auswind-Maschinen
mit prima Gummiwalzen
empfehlen zu billigsten Preisen
G. L. Tobler & Co.
5 Zollhausstr. 5. [434
St. Gallen.

18 goldene und silberne Medaillen.
Preisgekrönte alte ächte Capweine
von E. Plaut, Capstadt.
Feinste Frühstücks- und **Dessertweine. Medizinalweine ersten Ranges,** Spezialität für **Bleichsüchtige, Blutarme, Magenleidende** und **Rekonvaleszenten.** [401
Vorräthig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.
General-Depot für die Schweiz:
Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

Ein Geschenk
ist es, wenn ich für nur **75 Cts.** 100 Visitenkarten liefere. Der Vertrag mit meinem Lieferanten läuft mit dem **1. Juli** ab und sollte es daher Niemand versäumen, noch vor diesem Termin sich für **75 Cts.** Visitenkarten kommen zu lassen, für die man anderswo mindestens **Fr. 2.** — zahlen müsste. Rascheste Zusendung und feinste Ausführung garantirt. [482
Gegen Briefmarken (75 Cts.) erfolgt sofortige Frankozusendung, ansonst Nachnahme mit Portozuschlag.
Adolf Frei, z. Walfisch, **Winterthur.**

Bleichsucht
Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,** Apotheker, **Seengen** (Aargau). [244

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenl. übersandt v. J. J. F. Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten. [76-4

Solide starke
Thürvorlagen
von Cocus und Manillaseil
in fünf verschiedenen Grössen,
Läufer
für Zimmer, Treppen und Corridor
in verschiedenen Dessins und Breiten,
Waschleder & Schwämme
Waschseile & Klammern
zu billigsten Preisen
empfiehlt bestens [348¹
D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Damen,
welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau **Jäggli,** Hebamme, Schlossberg, in **Romanshorn.** Verschwiegenheit wird zugesichert, [453

Nachtstuhl-Bidet
praktisches u. elegantes Zimmermöbel
Eidgenöss. Patent Nr. 3208
empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. **27** an
P. Scheidegger,
Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11
18] **Zürich** A.

Station Thun. **BAD** Telephon. Telegraph.
Schnittweyer
ist eröffnet. **Erdige Stahlquelle.** Angenehme, geschützte Lage. Vermöge der schönen umliegenden Tannenwälder für **Nerven- und Brustkranke,** sowie für **Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten** sehr geeignet. **Douchen, Bäder, Soole** etc. Kuh- und Ziegenmilch, Molken. Mannigfaltigkeit der Spaziergänge. Omnibus auf Bestellung am Bahnhof Thun. Prospekte. Kurarzt. (M 7365 Z)
Es empfiehlt sich bestens
399] **Jaggi-Thönen.**

Eisenbahnstation **Lenzburg** oder **Boniswyl** (Seethalbahn).
Brestenberg
Telegraph-Adresse: **Brestenberg-Seengen.** (Post im Haus.)
Wasserheilanstalt am Hallwylersee.
Prächtige Lage, mildes Klima. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage. Milch-, Diät- und Brunnenkuren. Seebäder. Rudersport. Für Kranke und Erholungsbedürftige das ganze Jahr offen. — Der Arzt, Herr Dr. A. W. Münch, wohnt im Etablissement. [477¹²
Prospekte und Auskunft beim Inhaber:
Walter Amsler-Hünerwadel.

ANDREES HANDATLAS
Sorten erscheint in 48 Lieferungen zu 50 Pt. alle 8—14 Tage eine Lieferung
Richard Andrees
Grosser **HANDATLAS**
in 140 Kartenseiten
mit leeren Rückseiten nebst alphabetischem Namenverzeichnis.
Dritte völlig neubearbeitete stark vermehrte Auflage.
Zu beziehen **durch alle Buchhandlungen.**
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.
[451]

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz
gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt,	beste Sorte,	180 cm lang,	150 cm breit,	Fr.	22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd. Halbflaum,	» »	120 »	» 60 »	» »	8
Zweischläf. Unterbetten,	6 » » » »		190 »	» 135 »	» »	19
Einschläfige Deckbetten,	6 » » » »		180 »	» 120 »	» »	18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd. » » »		100 »	» 60 »	» »	7
Ohrenkissen,	1½ » » » »		60 »	» 60 »	» »	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd. sehr feiner Flaum		180 »	» 150 »	» »	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 » » » »		152 »	» 120 »	» »	22
Kindsdeckbettli,	3 » Halbflaum		120 »	» 100 »	» »	9
Kindsdeckbettli,	2 » »		90 »	» 75 »	» »	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

Spezial-Adressen-Anzeiger
Monat **Abonnements-Inserate 1892.** Juni.

Grösste Auswahl
in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens
Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, **St. Gallen**
Eisenwaarenhandlung en gros et en détail 3
Spezialität in Laubsägeartikeln.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei
Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge. 13

¹ **Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei**
Schw. **Michnewitsch, Zürich,** Lindenhof 5.

Schulbuchhandlung W. Kaiser (Antenen), Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis. 6

Gegr. Kunst- und Frauenarbeitsschule. 1880.
Prakt. Töchterbildungs-Anstalt
Boos-Jegher — **Zürich.** — Vorsteher. 2

Lehrinstitut für Maschinen-Strickerei.
Fr. Pfr. Keller, Waldstatt (Appenzell). 14

Bienenhonig eigener Zucht, garantirt ächt.
Kirschwasser eigener Destillat., in Flaschen.
Fr. Merz, Bienenzüchter, **Seengen** (Aarg.)

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. 7

Erste schweizerische
Patent - Gummiwaaren - Fabrik
C. H. Wunderli
gegenüber der neuen Fleischhalle
Zürich. 8

Otto Baumann, Bankplatz, **St. Gallen**
besorgt den
An- und **Verkauf** von **Liegenschaften** und **Geschäften, Incassi** und **Informationen.**
Prompte und streng reelle Bedienung. 12

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
Spezialitäten: 5
Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich)
Filialen in: 11
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,
Prospekte **Biel, Lausanne, Genf.** gratis.

Zur gefälligen Notiz.
Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen zu richten.

☞ Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung" und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.
D..... Unterzeichnete..... abonnir..... hiemit auf zwölfmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im ***Spezial-Adressen-Anzeiger*** *der „Schweizer Frauen-Zeitung".*

Ort und Datum: **Firma:**